

Vorlesungsverzeichnis

Zwei-Fach-Bachelor - Erziehungswissenschaft 60 LP
Prüfungsversion Wintersemester 2012/13

Sommersemester 2022

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
Modul I - Allgemeine Grundlagen der Erziehungswissenschaft	4
Modul II - Berufsorientierung und professionelles Handeln (Erstfach)	4
92780 S - Praktikumsnachbereitung	4
93179 V - Das Theorie-Empirie-Praxis-Problem in pädagogischen Handlungsfeldern	4
Modul III - Empirische Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft	5
92781 V - Einführung in die Methoden der empirischen Bildungsforschung	5
92971 S - Grundlagen der Datenanalyse mit R	5
92972 S - Messinstrumente: Konstruktion, Testtheorie und Anwendung	6
Modul IV - Theoretische, historische und gesellschaftliche Dimensionen von Bildung	6
93171 V - Schulreform vom 18. bis 21. Jahrhundert: Personen – Projekte – Praxen	6
93177 S - Erziehungsverhältnisse im Nationalsozialismus	7
93223 S - Sozialwissenschaftliche Bildungstheorie	7
93224 S - Bildung und Familie - Von der bürgerlichen Kleinfamilie zur Singlegesellschaft?	8
93225 S - Educational systems and their consequences	8
93228 S - Bildung und Gesundheit: Die Bedeutung sozialer Ungleichheit über den Lebensverlauf	9
93232 S - International educational expansion, or: The Upgrading of the Population and the Consequences	9
93233 S - Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands	10
93234 V - Bildungsstruktur Deutschlands	11
94698 S - Vernunft und Menschlichkeit. Das pädagogische Reformprogramm der Philanthropen am Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert	11
Modul V - Bildungs- und Erziehungsprozesse vom Jugend- bis ins Erwachsenenalter	12
92774 S - Professionelles pädagogisches Handeln	12
92775 S - Lernen Erwachsener in Transitionen, Krisen und Transformationen	12
93165 U - Mobbing in der Schule: Erkennen, Handeln, Vorbeugen	13
93166 V - Einführung in Sozialisationstheorien	13
93167 S - Prinzip Lernreise: 'Gute Schulen' in Deutschland	14
93169 S - Aufwachsen in heterogenen Lebenswelten und Folgerungen für die pädagogische Praxis	15
93182 V - Lernen im Lebenslauf	15
Modul VI - Abschlussmodul (Erstfach)	16
92782 KL - Quantitative Methoden in den Bildungswissenschaften	16
93174 KL - Empirische Unterrichts- und Interventionsforschung	16
93230 KL - Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung	17
94987 KL - Inklusion, Ungleichheit und Schulentwicklung national und international	17
Glossar	19

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
V	Vorlesung
VE	Vorlesung/Exkursion
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
WS	Workshop

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa, So)

Vorlesungsverzeichnis

Modul I - Allgemeine Grundlagen der Erziehungswissenschaft

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Modul II - Berufsorientierung und professionelles Handeln (Erstfach)

92780 S - Praktikumsnachbereitung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	09:30 - 13:00	Einzel	2.05.1.05	22.04.2022	Dr. Sarah Widany
1	S	Fr	09:30 - 13:00	Einzel	2.05.1.05	06.05.2022	Dr. Sarah Widany
1	S	Fr	09:30 - 13:00	Einzel	2.05.1.05	20.05.2022	Dr. Sarah Widany
Kommentar							
Im Mittelpunkt steht die Reflexion der gewonnenen Erfahrungen aus dem Praktikum im Hinblick auf die eigene Person und das pädagogische Handlungsfeld. Inhaltlich wird das Seminar bestimmt durch die fallbezogene Analyse selbst erfahrener Problemstellungen.							
Leistungsnachweis							
1 LP (Präsentation/ Praktikumsarbeit)							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1023 - Nachbereitungsseminar zum Praktikum - 1 LP (unbenotet)						

93179 V - Das Theorie-Empirie-Praxis-Problem in pädagogischen Handlungsfeldern							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	14:00 - 16:00	wöch.	2.14.0.09	19.04.2022	Dr. Sarah Widany
Kommentar							
Was nützt die ganze Theorie für die Arbeit in der Praxis?" Diese oder ähnliche Fragen können das Studium teilweise begleiten. Sie finden ihre Entsprechung in den oft problematischen Beschreibungen des Verhältnisses von Wissenschaft und Praxis. Von Spannungsfeldern, Gräben und Elfenbeintürmen ist da die Rede und es gibt wechselseitige Vorwürfe: Die Wissenschaft erbringe keine nützlichen Lösungen für Probleme in der Praxis – die Praxis wiederum sperre sich gegen evidenzorientiertes Handeln. Erziehungswissenschaft hat den Anspruch professionell handelnde Menschen auszubilden und durch wissenschaftliches pädagogisches Wissen zu gesellschaftlichen und individuellen Problemlösungen beizutragen. Die Vorlesung zeigt auf, welche Voraussetzungen für professionelles Handeln in den erziehungswissenschaftlichen Handlungsfeldern bestehen und geht der Frage nach, wie Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis gelingen kann. Die Inhalte unterstützen vorlesungsbegleitend die Erarbeitung von kleinen Fallstudien. Das Anfertigen dieser Fallstudien bereitet als Teil des Moduls II „Professionelles Handeln“ auf die Suche nach möglichen Praktikumsplätzen sowie das Anfertigen der Praktikumsarbeit vor. Sie lernen die zentralen Berufs- und Handlungsfelder der Erziehungswissenschaft kennen.							
Literatur							
- Altrichter, H., Kannonier-Finster, W., & Ziegler, M. (2005). Das Theorie-Praxis-Verhältnis in den Sozialwissenschaften. In H. Heid (Hrsg.), Verwertbarkeit: Ein Qualitätskriterium (erziehungs-)wissenschaftlichen Wissens? (1. Aufl., S. 119–142). Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwiss. - Becker, H. (2020). Jede Menge Übersetzungen: Die Transferstelle politische Bildung von Transfer für Bildung e.V. - In: QfI - Qualifizierung für Inklusion 2 (2020) 2 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-209237 - DOI: 10.21248/qfi.52 - Schrader, J. & Goeze, A. (2011). Wie Forschung nützlich werden kann. Report: Zeitschrift Für Weiterbildungsforschung, 34, 67–76. URL:							
Leistungsnachweis							
3 LP							

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1021 - Das Theorie-Praxis-Problem in pädagogischen Handlungsfeldern mit Praktikumsvorbereitung - 3 LP (unbenotet)
---	---

Modul III - Empirische Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft **92781 V - Einführung in die Methoden der empirischen Bildungsforschung**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	Online.Veranstat	25.04.2022	Prof. Dr. Martin Brunner

Kommentar

Die Vorlesung führt in die Forschungsmethoden der empirischen Bildungsforschung ein. Ziel ist die Vermittlung von Grundlagen zentraler Konzepte und Methoden der empirischen Forschung. Hierzu behandeln wir wissenschaftstheoretische Positionen, den Forschungsprozess, Forschungsdesigns, Methoden und Verfahren zur Datenerhebung, Forschungsstandards sowie die Kommunikation von Studienergebnissen. Zur Veranschaulichung von Konzepten und Methoden werden ausgewählte empirische Forschungsarbeiten kritisch analysiert und wichtige Studien aus der Bildungsforschung sowie Instrumente zur Qualitätssicherung im Bildungswesen beispielhaft besprochen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende in Erziehungswissenschaft (5 LP) sowie im Lehramt in den Modulen BM-BA-S4 (3 LP) und M4 (2 LP).

ACHTUNG: Die Vorlesung wird komplett online durchgeführt. Hierzu werden im Vorfeld alle Folien (mit Audiokommentar) und Übungsaufgaben zur Verfügung gestellt. Am Vorlesungstermin findet ein ZOOM-Treffen statt, um Fragen der Studierenden zu beantworten. Der Moodle- und ZOOM-Link wird mit der Zulassung zur Vorlesung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

5 LP

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1032 - Einführung in die empirischen Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - 5 LP (benotet)
---	---

 92971 S - Grundlagen der Datenanalyse mit R

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	Online.Veranstat	25.04.2022	Prof. Dr. Martin Brunner
2	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	2.24.1.78/79	19.04.2022	Sarah Grünthal

Kommentar

Das Seminar führt in die Grundlagen der Datenaufbereitung, -auswertung, -interpretation und -kommunikation ein. Statistische Verfahren und Konzepte besprechen wir anhand von Beispielen aus der empirischen Bildungsforschung und mittels kleinen Simulationen. Zur Datenanalyse verwenden wir das frei verfügbare Statistikprogramm R. Es werden keine Vorkenntnisse im Umgang mit diesem Computerprogramm vorausgesetzt. Es ist sehr empfehlenswert, wenn die Vorlesungen „Einführung in die Methoden der empirischen Bildungsforschung“ und „Einführung in die Statistik“ mit Erfolg besucht wurden.

Das Seminar findet im CIP-Computer-Pool 2.24.1.78/79 oder als Webinar über Zoom.UP statt. Für die Arbeit an den Rechnern benötigen Sie einen individuellen **Nutzer-Account**. Ein solcher Nutzer-Account ist im Vorfeld (spätestens vor Seminarbeginn am 19.04.2022) zu beantragen, da sonst kein Zugriff auf die PCs im Pool besteht. Antragsformulare sind online verfügbar unter: <https://www.uni-potsdam.de/de/erziehungswissenschaft/verschiedenes/cip-pool.html> oder bei der Pool-Leitung (Hr. Cousino, Raum 2.24.1.76) erhältlich. Einzureichen sind die ausgefüllten Nutzeranträge ebenfalls bei Herrn Cousino per E-Mail (cousino@uni-potsdam.de) in pdf- oder Bild-Format. Nutzen Sie hierfür bitte Ihre Email-Adresse der Universität Potsdam.

ACHTUNG: Das Seminar von Prof. Brunner wird komplett online durchgeführt. Hierzu werden im Vorfeld alle Folien (mit Videokommentar) und Übungsaufgaben zur Verfügung gestellt. Am Seminartermin findet ein ZOOM-Treffen statt, um Fragen der Studierenden zu beantworten. Der Moodle- und ZOOM-Link wird mit der Zulassung zum Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

3 LP

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1033 - Vertiefungsseminar: Datenerhebungstechniken - 3 LP (benotet/unbenotet)
L	1034 - Vertiefungsseminar: Datenauswertung und-interpretation - 3 LP (benotet/unbenotet)

92972 S - Messinstrumente: Konstruktion, Testtheorie und Anwendung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	2.24.1.78/79	19.04.2022	Andrea Hasl
Kommentar							
Das Seminar führt in die Grundlagen zur Konstruktion und Anwendung von Messinstrumenten (insbesondere Leistungstests und Fragebogen) ein. Hierfür werden auch die Grundlagen der klassischen Testtheorie erarbeitet. Testtheoretische Analysen werden mit dem R-Paket psych durchgeführt. Für dieses Seminar sind grundlegende Statistikkennnisse vorteilhaft. Zusätzlich sollten Sie bereits den Kurs ‚Grundlagen der Datenanalyse in R‘ belegt haben bzw. ihn zumindest parallel belegen, da die Arbeit mit dem Programm R notwendig für das Bestehen des Seminars ist. Das Seminar findet im CIP-Computer-Pool 2.24.1.78/79 statt. Für die Arbeit an den Rechnern benötigen Sie einen individuellen Nutzer-Account. Ein solcher Nutzer-Account ist im Vorfeld (spätestens vor Seminarbeginn am 19. 04. 2022) zu beantragen, da sonst kein Zugriff auf die PCs im Pool besteht. Antragsformulare sind online verfügbar unter: https://www.uni-potsdam.de/de/erziehungswissenschaft/verschiedenes/cip-pool.html oder bei der Pool-Aufsicht (Hr. E. Silva Cousino, Raum 2.24.1.76) erhältlich. Einzureichen sind die ausgefüllten Nutzeranträge ebenfalls bei Herrn E. Silva Cousino per E-Mail (cousino@uni-potsdam.de) in pdf- oder Bild-Format. Nutzen Sie hierfür bitte Ihre Email-Adresse der Universität Potsdam							
Leistungsnachweis							
3 LP							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1033 - Vertiefungsseminar: Datenerhebungstechniken - 3 LP (benotet/unbenotet)						
L	1034 - Vertiefungsseminar: Datenauswertung und-interpretation - 3 LP (benotet/unbenotet)						

Modul IV - Theoretische, historische und gesellschaftliche Dimensionen von Bildung

93171 V - Schulreform vom 18. bis 21. Jahrhundert: Personen – Projekte – Praxen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Fr	08:00 - 10:00	wöch.	Online.Veranstalt	22.04.2022	Prof. Dr. Frank Tosch
Kommentar							
In der Vorlesung wird ein Überblick über bedeutende Schulreformer von der Aufklärung bis zur Gegenwart gegeben. Dabei werden biographische Zugänge und zentrale Merkmale des schulischen Reformprojekts in den jeweiligen historischen Kontext eingeordnet und nach der Reichweite und Wirksamkeit gelingender Schulreform in der Schulwirklichkeit gefragt. Mit dem märkischen Philanthropen Friedrich Eberhard von Rochow und seinem Lehrer Heinrich Julius Bruns wird die flächendeckende Alphabetisierung im ländlichen Raum in Preußen eingeleitet (Reckahner Musterschule). Es folgen die für das höhere Schulwesen verdienstvollen Bildungsreformen von Friedrich Gedike (1. Abiturientenexamen) und Wilhelm von Humboldt (Konzeption des neuhumanistischen Gymnasiums). Bedeutende Impulse sind mit Helene Lange (Reform des höheren Mädchenschulwesens) an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert verbunden. Sodann werden im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts reformpädagogische Innovationen eines Wilhelm Gurlitt (Wandervogelbewegung), August Nebe (Reform der Internaterziehung), demokratisierende Schulreformen von Fritz Karsen (Karl-Marx-Schule Berlin-Neukölln) und ebenso von Wilhelm Blume (Schulfarm Insel Scharfenberg) vorgestellt. Nach dem Zweiten Weltkrieg werden auswahlweise schulische bzw. didaktische Innovationen von Lothar Klingberg (Dialektisch-orientierte Didaktik), Kurt Hahn (Schule Salem) und Hartmut von Hentig (Bielefelder Schulprojekte) analysiert. Die Vorlesung will ein Diskussionsangebot sein, aktuelle Frage der Schulreform historisch abgesicherter zu reflektieren.							
Literatur							
- Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte. Bd. III (1800-1870). Hrsg. v. K.-E. Jeismann; Bd. IV (1870-1918). Hrsg. v. Chr. Berg; Bd. V (1918-1945). Hrsg. v. D. Langewiesche u. H.-E. Tenorth; Bd. VI (1945 bis zur Gegenwart). Hrsg. v. Chr. Führ u. C.-L. Furck. 2 Teilbde. München 1987/1991/1989/1998. - Herrlitz, H.-G.; Hopf, W.; Titze, H.: Deutsche Schulgeschichte. Eine Einführung. Mit einem Kapitel über die DDR von E. Cloer. Weinheim/München 1993. - Grunder, H.-U.: Schulreform und Reformschule. Bad Heilbrunn 2015.							

Leistungsnachweis

- Der Leistungsnachweis erfolgt über eine Klausur.
- 3 LP/ 2 LP, Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1041 - Historische Dimensionen von Bildung - 3 LP (benotet/unbenotet)
---	---

93177 S - Erziehungsverhältnisse im Nationalsozialismus

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	2.24.0.50	19.04.2022	Dr. Jörg-Werner Link

Kommentar

Erziehung spielte für die Nationalsozialisten ihrem eigenen Anspruch nach eine zentrale Rolle. Durch eine allgegenwärtige Praxis ästhetisch-formativer Erziehung und Herrschaft zielten sie auf die Beherrschung von Wahrnehmungen und Bewusstsein der Menschen. Die Doppelgesichtigkeit des Dritten Reiches von schönem Schein und Gewalt sollte den total erfassten und verfügbaren ‚Volksgegnossen‘ formen.

Im Seminar können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich anhand einschlägiger Forschungsliteratur einen differenzierten Überblick über die wichtigsten schulischen und außerschulischen Erziehungsverhältnisse im Nationalsozialismus zwischen totalem Anspruch und Erziehungswirklichkeit erarbeiten. Gleichzeitig erhalten die aktiv Teilnehmenden einen Einblick in zentrale Quellenbestände zum Thema, um sich selbstständig mit Einzelfragen auseinandersetzen zu können.

Literatur

- Herrmann, Ulrich / Nassen, Ulrich (Hrsg.): Formative Ästhetik im Nationalsozialismus. Intentionen, Medien und Praxisformen totalitärer ästhetischer Herrschaft und Beherrschung. Weinheim [u.a.] 1994.
- Horn, Klaus-Peter / Link, Jörg-W. (Hrsg.): Erziehungsverhältnisse im Nationalsozialismus. Totaler Anspruch und Erziehungswirklichkeit. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, 2011.
- Keim, Wolfgang: Erziehung unter der Nazi-Diktatur, 2 Bde. Darmstadt 1995 und 1997.

Leistungsnachweis

Wird in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1043 - Seminar I - 6 LP (benotet/unbenotet)
L	1044 - Seminar II - 6 LP (benotet/unbenotet)

93223 S - Sozialwissenschaftliche Bildungstheorie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.1.04	19.04.2022	Jana Jung
1	S	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	2.05.0.11	08.07.2022	Jana Jung

Kommentar

Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung versucht Bezüge zwischen verschiedenen Forschungsgebieten herzustellen und mit Hilfe dieser den langfristigen Bildungsverlauf und -erfolg von Individuen zu erklären. Neben Bereichen der Bildungssoziologie, Politikwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften werden auch erziehungswissenschaftliche Aspekte in diesem Forschungsbereich integriert.

In dem Seminar werden aktuelle Themen und Fragen der sozialwissenschaftlichen Bildungsforschung diskutiert. Dazu zählt neben der zentralen Rolle der sozialen Herkunft auch die Rolle und Funktion der Schule sowie die Bedeutung von Schülerhabitus und Schulkultur.

Wir werden uns zunächst damit auseinandersetzen, was sozialwissenschaftliche Bildungsforschung eigentlich ist und welche Dimensionen der Begriff Bildung umfasst. Danach werden wir uns die gängigen Theorien anhand praktischer Beispiele (aus Fernsehdokumentationen) erarbeiten und an den konkreten Fallbeispielen anwenden.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1043 - Seminar I - 6 LP (benotet/unbenotet)
L	1044 - Seminar II - 6 LP (benotet/unbenotet)

93224 S - Bildung und Familie - Von der bürgerlichen Kleinfamilie zur Singlegesellschaft?							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	2.14.0.12	19.04.2022	Jana Jung
1	BL	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	2.05.1.05	24.06.2022	Jana Jung
1	BL	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	2.05.1.05	01.07.2022	Jana Jung

Kommentar

Im Zuge der Bildungsexpansion ist es zu einem gestiegenen Bildungsniveau, einer längeren Ausbildungsdauer sowie einer höheren Erwerbsbeteiligung der Frauen gekommen. Diese Veränderungen beeinflussen auch die partnerschaftlichen und familialen Lebensformen, was durch sinkende Fertilitäts- und Heiratsraten, den Anstieg nichtehelicher Lebensformen sowie steigende Scheidungsraten sichtbar wird. Während sich in den 50er und 60er Jahren die bürgerliche Kleinfamilie als nahezu universelles Ehe- und Familienmodell durchgesetzt hat, ist Partnerschaft und Familie seit Mitte der 60er Jahre einem Wandlungsprozess unterworfen. Immer mehr Menschen leben in alternativen Lebensformen, wobei vor allem durch die Zunahme von Einpersonenhaushalten der Trend einer sich entwickelnden „Single-Gesellschaft“ abgeleitet wird.

Im Seminar werden wir uns diese Entwicklungen, die theoretischen Erklärungsansätzen sowie aktuelle Befunde erarbeiten und diskutieren. Neben der Frage nach der Bedeutung von Bildungsressourcen für partnerschaftliche und familiäre Entscheidungen, werden wir beleuchten, wie das Bildungssystem als Heiratsmarkt fungiert und welche Rolle dies für die Produktion und Reproduktion sozialer Ungleichheiten hat.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1043 - Seminar I - 6 LP (benotet/unbenotet)

L 1044 - Seminar II - 6 LP (benotet/unbenotet)

93225 S - Educational systems and their consequences							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.29	21.04.2022	Claudia Traini

Kommentar

Educational systems differ across countries. The latest comparative research has mainly focused on tracking, i.e., the process of differentiating individuals' school experiences through the grouping of students for instructional purposes based on actual or assumed differences in academic development or interests. The seminar introduces the different ways in which tracking takes place and provides a sociological tool to analyse its consequences on different outcomes, such as competence development, intelligence, educational aspirations, attitudes towards learning, political engagement and social, gender and ethnic inequality of educational opportunity. In the seminar we will also focus on teachers and their role in tracked systems.

Course objectives:

- Understand how macro factors influence micro-processes
- Define and identify the ways in which tracking takes place
- Examine how tracking influences different micro-level outcomes

Literatur

- Coleman J S (1986) Social Theory, Social Research, and a Theory of Action. American Journal of Sociology 91, 1309-1335.
- Coleman J S (1987) Microfoundations and Macrosocial Behavior, in Alexander, Giesen, Mu#nch & Smelser (eds.): The Micro-Macro Link. University of California Press, 153-173.
- Coleman J S (1990) Foundations of Social Theory. Cambridge, MA: The Belknap Press.
- Müller W. and Kogan I. (2010). Education. In Immerfall, S. and Therborn, G. (Eds.), Handbook of European Societies. New York: Springer, pp. 217-289
- + empirical articles based on students' interests

Leistungsnachweis

Depending on the credits requirements (ECTS) the performance is evaluated as it follows:

- Individual preparation (read literature and respond to questions & participate in group activities),
- Individual presentations
- final essay

Bemerkung

Seminar wird in Englisch gehalten.

Kurzkomentar

To better adjust the course requirements to your needs, I kindly ask you to provide some information about yourself **by Monday 18/04** (traini@uni-potsdam.de):

a) what are you studying? Please be as specific as possible. For Erasmus students: which university & country do you come from?

b) how many ECTS do you need?

c) do you need a grade?

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1043 - Seminar I - 6 LP (benotet/unbenotet)

L 1044 - Seminar II - 6 LP (benotet/unbenotet)

93228 S - Bildung und Gesundheit: Die Bedeutung sozialer Ungleichheit über den Lebensverlauf

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	2.05.1.04	25.04.2022	Johanna Turgetto

Kommentar

In diesem Seminar werden anhand aktueller Literatur der Zustand und die Gründe sozialer Ungleichheiten über den Lebensverlauf tiefergehend untersucht. Als zwei miteinander verknüpfte Schwerpunkte dienen dabei Bildung und Gesundheit als Beispieldimensionen. Einflüsse der sozialen oder ethnischen Herkunft, des Geschlechts oder der sozialräumlichen Verortung auf Chancengleichheit und somit Bildungsverläufe sowie Gesundheit über den Lebensverlauf sind hierbei von zentraler Bedeutung.

Literatur

- Becker, R. (2011). Lehrbuch der Bildungssoziologie.
- Kuntz, B. (2011). Bildung und Gesundheit. In Die Gesellschaft und ihre Gesundheit (pp. 311–327). VS Verlag für Sozialwissenschaften | Springer Fachmedien.
- Richter, M., & Hurrelmann, K. (Eds.). (2009). Gesundheitliche Ungleichheit: Grundlagen, Probleme, Perspektiven (2., aktualisierte Aufl.). VS, Verl. für Sozialwissenschaften.

Leistungsnachweis

Hausarbeit oder Vortrag mit Ausarbeitung

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 1043 - Seminar I - 6 LP (benotet/unbenotet)

L 1044 - Seminar II - 6 LP (benotet/unbenotet)

93232 S - International educational expansion, or: The Upgrading of the Population and the Consequences

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.15	21.04.2022	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach
1	B	Fr	08:00 - 16:00	Einzel	2.05.0.11	10.06.2022	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach
1	B	Sa	08:00 - 16:00	Einzel	2.24.0.50	11.06.2022	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Only 150 years ago, people were able to get a job in the labor market, only asking for work. For most of the people work was a question of labor demand. If a worker was needed, the pure workforce was sufficient to carry out the activity. Collected experience, personal reference letter or family references were helpful and increased the likelihood of getting a job. But, basically no formal training or conformed certificate was necessary to enter the workforce. This has changed drastically in the course of educational expansion: Today, young people must have passed different qualification levels from school level to vocational training or tertiary level and it is required to show different levels of qualification by official certificates. Hence, nowadays credentials have become the gatekeeper to getting a job. The modern 'Schooled Society' (Baker 2014) is based on the principle that credentials are necessary to enter qualified positions, wherefore a continuously increasing number of occupations require formal education.

Over the last 150 years, the educational level of the population increased in almost all countries. Never before, were this many people so highly educated, and never before, families spend so much money to get their children educated. David Baker (2014) called this development "the education revolution". Over 4 family generations only, education has become a universal feature for all children.

However, up to now social inequality in educational attainment remains in all societies. Either the access to school and to different school levels or the educational outcomes measured by grades, competencies or credentials follow country specific tracks of social inequality. But why can this be the case when the upgrading, understood as the "big picture" of the educational development in the last 150 years is just an ongoing process?

In this seminar, we explore the worldwide development of the upgrading of the population. We ask, what kind of consequences arise out of this development for families and the education of their children.

Literatur

- Baker, David P. (2014): *The Schooled Society*. Stanford: Stanford University Press.
- Bray, Mark, Bob Adamson & Mark Mason (eds.) (2014): 2nd edition. CERC Hong Kong: Springer.
- Breen, Richard & John H. Goldthorpe (1997): Explaining educational differentials: Towards a formal rational action theory. 9(3): 275-305.
- Hadjar, Andreas & Rolf Becker [Hrsg.] (2009): Wiesbaden: VS Verlag.
- Lucas, Samuel R. & Delma Byrne (2017): Effectively Maintained Inequality in Education: An Introduction. 61(1): 3-7.
- Mori, Izumi & David Baker (2010): The Origin of Universal Shadow Education - What the supplemental Education Phenomenon tells us about the postmodern Institution of Education. (11): 36-48.

Leistungsnachweis

- presentation (case study): 2 LP
- portfolio: 4 LP
- essay: 1 LP

Bemerkung

The seminar will be held in English.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1043 - Seminar I - 6 LP (benotet/unbenotet)
L	1044 - Seminar II - 6 LP (benotet/unbenotet)

93233 S - Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	2.24.0.50	25.04.2022	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands.

Literatur

Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Essays

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1043 - Seminar I - 6 LP (benotet/unbenotet)
L	1044 - Seminar II - 6 LP (benotet/unbenotet)

93234 V - Bildungsstruktur Deutschlands

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	2.10.0.25	25.04.2022	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Um verlässliche Aussagen über die Bildungsstruktur einer Bevölkerung, den individuellen Bildungserwerb sowie die Besonderheit der nationalen Bildungsorganisationen in einem internationalen Kontext tätigen zu können, ist es sinnvoll langfristige Entwicklungen und Zusammenhänge jenseits parteipolitischer Äußerungen, die immer wieder in aufgeregter Form in 4-jährigen Abschnitten geäußert werden, zu erfassen. Diese langfristige Entwicklung wird in den Bildungswissenschaften durch die Analyse der Bildungsstruktur einer Gesellschaft vorgenommen. Mit ihrer Hilfe werden Informationen zur Verfügung gestellt, die der Entwicklung bildungspolitischer Programme sowie der Verfassung rechtsstaatlich fundierter Gesetze dienen. Die rationale Evaluation des Bildungserwerbs vom Kinde bis zum jungen Erwachsenen und der Organisation des Bildungssystems setzt solide Informationen über die Wirkung von Bildungsinstitutionen, die Handlungen von Eltern und die soziale Lage bestimmter gesellschaftlicher Zielgruppen voraus. Solche Informationen werden durch Analysen der Bildungsstruktur gewonnen und durch das System von Bildungsindikatoren zur Verfügung gestellt.

Die Vermittlung derartiger Kenntnisse ist Ziel dieser Veranstaltung. Die Veranstaltung ist als Überblicksvorlesung organisiert und am Ende der Veranstaltung wird als Leistungserfassungsprozess eine Klausur angeboten. Literatur und Power-Point Charts wird in der Veranstaltung pro Sitzung auf der Onlineplattform "Moodle" bereitgestellt.

Literatur

Wird in der 1. Sitzung angegeben.

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1042 - Gesellschaftliche Dimensionen von Bildung - 3 LP (benotet/unbenotet)
---	---

94698 S - Vernunft und Menschlichkeit. Das pädagogische Reformprogramm der Philanthropen am Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	2.24.0.50	29.04.2022	Dr. Anke Lindemann
1	B	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	2.05.0.11	24.06.2022	Dr. Anke Lindemann
1	B	Sa	10:00 - 18:00	Einzel	2.24.0.50	25.06.2022	Dr. Anke Lindemann
1	B	So	10:00 - 16:00	Einzel	2.24.0.50	26.06.2022	Dr. Anke Lindemann

Kommentar

Überzeugt von der Vernünftigkeit und Erziehbarkeit aller Menschen entwickelten die Philanthropen ein Erziehungsprogramm, das Menschenliebe als wichtigste Voraussetzung für gelingende Erziehung bestimmte. Aufgabe von Bildung und Erziehung war es, dass das Individuum befähigt wurde, sein Leben praktisch bewältigen zu können, dabei glücklich zu sein und zugleich dem Gemeinwohl zu dienen. Die zu diesem Zweck entwickelten innovativen Unterrichtsreformen, die in privaten wie öffentlichen Schulen erprobt wurden, nahmen die wesentlichen Ideen der um 1900 entstandenen Reformpädagogik vorweg.

Wir werden im Seminar Theorie und Praxis des Philanthropismus aus verschiedenen Perspektiven betrachten. Dabei werden als wichtige Vertreter insbesondere Basedow, Campe, Salzmann und von Rochow behandelt, an denen auch der neuzeitlich-moderne Erziehungskonflikt zwischen der gesellschaftlichen Brauchbarkeit (Gemeinnützigkeit, Sittlichkeit) und der individuellen Freiheit (Selbstentfaltung, Glücksstreben) problematisiert werden soll.

Literatur

- Herrmann, Ulrich (1979): Die Pädagogik der Philanthropen. In: Hans Scheuerl (Hg.): Klassiker der Pädagogik. Bd. 1. Von Erasmus von Rotterdam bis Herbert Spencer. München, S. 135-158.
- Schmitt, Hanno (2005): Die Philanthropine - Musterschulen der pädagogischen Aufklärung. In: Notker
- Hammerstein und Ulrich Herrmann (Hg.): Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte. Bd. II. 18. Jahrhundert. Vom späten 17. Jahrhundert bis zur Neuordnung Deutschlands um 1800. München, S. 262-277.

- Schmitt, Hanno (2003): Pädagogen im Zeitalter der Aufklärung - die Philanthropen: Johann Bernhard Basedow, Friedrich Eberhard von Rochow, Joachim Heinrich Campe, Christian Gotthilf Salzmann. In: Heinz-Elmar Tenorth (Hg.): Klassiker der Pädagogik. Bd. 1: Von Erasmus bis Helene Lange. München, S. 119-143

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1043 - Seminar I - 6 LP (benotet/unbenotet)
L	1044 - Seminar II - 6 LP (benotet/unbenotet)

Modul V - Bildungs- und Erziehungsprozesse vom Jugend- bis ins Erwachsenenalter **92774 S - Professionelles pädagogisches Handeln**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	2.14.0.12	21.04.2022	Dr. Sarah Widany

Kommentar

Was ist pädagogisches Handeln? Was zeichnet professionelles gegenüber alltäglichem pädagogischem Handeln aus? Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Professionalität des pädagogischen Personals und dem Erfolg von Lern- und Bildungsprozessen? Welche Voraussetzungen bestehen für professionelles Handeln in den verschiedenen Bildungsbereichen? Im Seminar erarbeiten wir die theoretischen Grundlagen und wenden diese in Beispielen an.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

3 LP

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1053 - Seminar I - 3 LP (benotet/unbenotet)
L	1054 - Seminar II - 3 LP (benotet/unbenotet)
L	1055 - Seminar III - 3 LP (benotet/unbenotet)
L	1056 - Seminar IV - 3 LP (benotet/unbenotet)

 92775 S - Lernen Erwachsener in Transitionen, Krisen und Transformationen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.29	21.04.2022	Dr. Sarah Widany

Kommentar

Das Seminar beleuchtet die Funktionen von und Erwartungen an Weiterbildung/Erwachsenenbildung in „krisenhaften“ oder „umbruchartigen“ gesellschaftlichen Prozessen und individuellen Lebensverläufen. Einschneidende Ereignisse wie die Wiedervereinigung, die Finanzkrise aber auch die zukünftige digitale bzw. sozialökologische Transformationen dienen als Beispiel, um Veränderungen in den gesellschaftlich-institutionellen Rahmenbedingungen von Weiterbildung zu betrachten. Mit Bezug auf theoretische Ansätze und Forschungsbefunde verfolgt das Seminar folgende Fragen: Welche Erwartungen bestehen jeweils an Weiterbildung und können diese erfüllt werden? Was bedeutet das für das individuelle Bildungsverhalten Erwachsener? Welche Konsequenzen ergeben sich für professionelles Handeln in der Weiterbildung?

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

3 LP

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1053 - Seminar I - 3 LP (benotet/unbenotet)
L	1054 - Seminar II - 3 LP (benotet/unbenotet)
L	1055 - Seminar III - 3 LP (benotet/unbenotet)

L 1056 - Seminar IV - 3 LP (benotet/unbenotet)

 93165 U - Mobbing in der Schule: Erkennen, Handeln, Vorbeugen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	2.14.0.12	25.04.2022	Dr. Sebastian Wachs
2	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	2.14.0.29	21.04.2022	Dr. Sebastian Wachs

Kommentar

Mobbing an Schulen ist unbestritten ein sehr altes Phänomen, das vermutlich existiert, seitdem es die Institution Schule gibt. Vergleichsweise neu ist jedoch die wissenschaftliche Erforschung Mobbing und die damit einhergegangene Erkenntnis, dass es sich bei Mobbing nicht um eine »Randerscheinung des Erwachsenwerdens« oder triviale Konflikte handelt, sondern dies ernst zu nehmende Folgen mit sich tragen kann und entsprechend professionell dagegen vorgegangen werden muss. In diesem handlungsorientierten Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, unter Einbezug neuester Erkenntnisse der Mobbing-Forschung (praxisrelevantes) Grundlagenwissen zum Phänomen Mobbing zu erwerben und Möglichkeiten der Intervention und Prävention in schulischen Settings kennenzulernen. Dies erfolgt auf Basis eines standardisierten Curriculums für angehende Lehrkräfte und Fachkräfte, welches bundesweit erprobt und weiterentwickelt wird und folgende drei Bereiche umfasst: 1) Erkennen von Mobbing, 2) Handeln in Mobbing-situationen und 3) Prävention von Mobbing. Studierende sollen durch das Seminar befähigt werden, Mobbing rechtzeitig als solches im Alltag zu erkennen, angemessen auf Mobbing-Vorfälle zu reagieren und wirksame präventive Maßnahmen zu ergreifen, um Mobbing-Erscheinungen in der Schule vorzubeugen. Die Lehrveranstaltung ist didaktisch entsprechend praxisbezogen aufbereitet und wird mit Arbeitsmaterialien und konkreten Fallbeispielen unterstützt.

Literatur

- Jimerson, S. R., Swearer, S. M., & Espelage, D. L. (Hrsg.). (2009). Handbook of bullying in schools: An international perspective. New York: Routledge.
- Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015
- Scheithauer, H., Hayer, T., & Petermann, F. (2003). Bullying unter Schülern: Erscheinungsformen, Risikobedingungen und Interventionskonzepte. Göttingen: Hogrefe, Verlag für Psychologie.
- Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019
- Wachs, S., Hess, M., Scheithauer, H. & Schubarth, W. (2016.): Mobbing an Schulen: Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart: Kohlhammer.

Leistungsnachweis

2 LP (nur Teilnahme), 4 LP (2 LP + 2LP) oder 3 LP Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1053 - Seminar I - 3 LP (benotet/unbenotet)
L	1054 - Seminar II - 3 LP (benotet/unbenotet)
L	1055 - Seminar III - 3 LP (benotet/unbenotet)
L	1056 - Seminar IV - 3 LP (benotet/unbenotet)

 93166 V - Einführung in Sozialisationstheorien

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.0.01	21.04.2022	Dr. Sebastian Wachs

Kommentar

Sozialisationstheorien thematisieren das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Die Vorlesung führt in grundlegende Sozialisationstheorien und -bereiche ein und stellt empirische Befunde und Konzepte zu Fragen von Sozialisation und Erziehung dar. Folgerungen für pädagogisches Handeln (z. B. bei Problemlagen und Konflikten in der Schule) werden abgeleitet.

Literatur

- Abels, H., & König, A. (2016). (2. Auflage). Springer.
- Gudjons, H., & Traub, S. (2016). Pädagogisches Grundwissen. UTB.
- Hurrelmann, K., & Bauer, U. (2015). . Beltz.
- Urhahne, D., Dresel, M., & Fischer, F. (Hrsg.). (2019). . Springer.

Leistungsnachweis

Die Leistungsfeststellung erfolgt durch eine Klausur (3LP)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1051 - Vorlesung I - 3 LP (benotet)
L	1052 - Vorlesung II - 3 LP (benotet)

93167 S - Prinzip Lernreise: 'Gute Schulen' in Deutschland

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 20:00	Einzel	2.24.0.50	04.05.2022	Dr. Sebastian Wachs
1	S	Mi	16:00 - 20:00	Einzel	2.24.0.50	18.05.2022	Dr. Sebastian Wachs
1	S	Mi	16:00 - 20:00	Einzel	2.24.0.50	01.06.2022	Dr. Sebastian Wachs
1	S	Mi	16:00 - 20:00	Einzel	2.24.0.50	15.06.2022	Dr. Sebastian Wachs
1	S	Mi	16:00 - 20:00	Einzel	2.24.0.50	29.06.2022	Dr. Sebastian Wachs
1	S	Mi	16:00 - 20:00	Einzel	2.24.0.50	13.07.2022	Dr. Sebastian Wachs
1	S	Mi	16:00 - 20:00	Einzel	2.24.0.50	27.07.2022	Dr. Sebastian Wachs

Kommentar

Dieses Semester wird das Projekt in zwei Varianten angeboten: Lernreise ohne Gruppenleitung mittwochs und Lernreise vor Ort donnerstags. Weitere Informationen siehe unten.

Zum Projektseminar Prinzip Lernreise

Was ist eine 'gute' Schule? Diese Frage bestimmt das Seminar „Prinzip Lernreise“. Im Rahmen des Seminars werden mehrere gelingende, z. T. ausgezeichnete Schulen besucht. Die Zielorte dieser Lernreise stehen noch nicht fest, sondern werden gemeinsam als Gruppe festgelegt. Eine begründete Schulauswahl zu treffen und die Schulbesuche entsprechend vorzubereiten ist daher Teil eines gemeinsamen Planungsprozesses. Demnach ist ein hohes Maß an Eigenständigkeit, Verbindlichkeit und Engagement für das Projekt erforderlich, was die Präsenz bei möglichst allen Terminen voraussetzt. Eine Teilnahme ist daher nur möglich, wenn sich Studierende sowohl für das Vorbereitungsseminar, die Lernreise (=die Schulbesuche) als auch das Nachberei- tungswochenende verbindlich verpflichten.

Die Lernreise beinhaltet nicht nur das Beobachten pädagogischer Praxis in den Schulen, sondern auch Interviews mit Akteur:innen vor Ort. Dadurch entsteht die Chance, von positiven Vorbildern zu lernen und inspirierende Persönlichkeiten kennenzulernen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden aufbereitet und zu aktuellen schulpädagogischen Diskursen in Bezug gesetzt. Das (Vor- und Nachbereitungs-) Seminar strebt einen ganzheitlichen und analytischen Blick auf Einzelschulen mit ihren jeweiligen inneren Strukturen und äußeren Einflüssen an. Vorbereitend auf die Schulauswahl (die Entscheidung, welche Schulen besucht werden) werden daher Kriterien und Bewertungssysteme für erfolgreiche Schulen kennengelernt und hinterfragt. Dabei liegt ein pragmatischer Fokus auf möglichen „Stellschrauben“ im System, an denen angesetzt werden kann, um positive Schulentwicklung anzustoßen.

Die Studierenden setzen sich daher möglicherweise mit folgenden Fragen auseinander: Kann sich eine Schule von innen heraus verändern? Welche Rolle spielen dabei Lehrende und Lernende? Welche arbeitsorganisatorischen Details beeinflussen die Entwicklung? Wie wirken externe Faktoren auf einzelne Schulen? Welche Rolle hat die Schulleitung? Auch thematische Schwerpunkte wie Inklusion, Digitalisierung, Reformpädagogik oder Schulqualität können im Seminar diskutiert und aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden. Die konkrete inhaltliche Ausgestaltung kann individuell an die Bedürfnisse der Gruppe angepasst werden.

Gruppe 1: Mittwochs: Lernreise ohne Gruppenleitung

Die Lernreise umfasst eine zweiwöchige Reise durch Deutschland, um gelingende Schulen in verschiedenen Teilen der Bundesrepublik kennenzulernen. Die Planung und Durchführung der Reise ist Teil des Seminars. Dieses Semester findet die Lernreise mittwochs ohne Gruppenleitung statt. Die Gruppe erhält jedoch Unterstützung von einer erfahrenen Gruppenleitung und durch die Bereitstellung von einem Handbuch mit Hinweisen zum Gelingen der Seminare und der Reise. Der erste Termin dient der Findung von Verantwortlichkeiten und Klärung von Fragen und wird von einem Mitglied des Kreidestaub- Standortteams Potsdam begleitet.

Literatur

- Helmut Fend (2008) Die Mesebene: Schulen als korporative Akteure im lokalen Umfeld - Schulentwicklung als schulpädagogisches Programm aus Schule gestalten - Systemsteuerung, Schulentwicklung und Unterrichtsqualitaet, Wiesbaden, S. 145-159
- Johannes Bellmann: Choice Policies - Selektion, Segregation und Distinktion im Rahmen von Bildungsmaerkten aus Begabtenförderung an Gymnasien: Entwicklungen, Befunde, Perspektiven (2008): 249-270.
- Hilbert Meyer (2004): Guter Unterricht an guten Schulen? Überlegungen zur Organisationspaedagogik aus Vereinigung Deutscher Landerziehungsheime (Hrsg.): Ganztagschulen und mehr: Landerziehungsheime - Dokumentation der 3. großen Mitarbeitertagung vom 4.-6.11.2004 in Jena, S. 92-126
- Georg Breidenstein (2012): Ethnographisches Beobachten aus H. de Boer und S. Reh (Hrsg.), Beobachtung in der Schule - Beobachten lernen, VS Verlag für Sozialwissenschaften. Springer Fachmedien, Wiesbaden.

Leistungsnachweis**LP-Erwerb** : 3 LP (Referat und schriftliche Arbeit)**Bemerkung****Reisezeitraum**: 11. - 24. September 2022**Nachbereitungswochenende**: 07.-09. Oktober 2022**Kurzkommentar**Das Seminar wird in Kooperation mit der studentischen Initiative [Kreidestaub e.V.](#) durchgeführt.**Leistungen in Bezug auf das Modul**

L	1053 - Seminar I - 3 LP (benotet/unbenotet)
L	1054 - Seminar II - 3 LP (benotet/unbenotet)
L	1055 - Seminar III - 3 LP (benotet/unbenotet)
L	1056 - Seminar IV - 3 LP (benotet/unbenotet)

 93169 S - Aufwachsen in heterogenen Lebenswelten und Folgerungen für die pädagogische Praxis

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	2.05.1.04	19.04.2022	Norman Krause

Kommentar

Um präventiv, alltags- und ressourcenorientiert auf Entwicklungsaufgaben und Bildungsprozesse von Heranwachsenden eingehen zu können, ist das Wissen um die individuellen Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen in einer pluralistischen und stets verändernden Gesellschaft essenziell. Insbesondere im Zuge der Inklusion und unter dem Anspruch, gleichberechtigte Teilhabe zu gewährleisten, gewinnt dieser Aspekt für die pädagogische Praxis an Bedeutung. Dieses Seminar soll den Studierenden einen Raum bieten, sich interessengeleitet mit unterschiedlichen lebensweltlichen Vielfaltsdimensionen auseinanderzusetzen (z.B. sozioökonomische Bedingungen des Aufwachsens, kulturell und religiös bedingte Normen und Regeln, soziale Rollen und gesellschaftliche Rollenerwartungen, regionale und sozialräumliche Disparitäten, etc.) und deren Bedeutung für das pädagogische Handeln zu reflektieren. In Absprache mit dem Dozenten soll dies im Rahmen einer didaktisch konzipierten Seminargestaltung erfolgen.

Literatur

- BMFSFJ (Hrsg.) (2013): 14. Kinder- und Jugendbericht. Berlin: BMFSFJ.
- Calmbach, M./Borgstedt, S./Borchard, I./Thomas, P.M./Flaig, B.B. (2016): Wie ticken Jugendliche? Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Deutschland. Wiesbaden: Springer.
- Syring, M./Bohl, T./Treptow, R. (Hrsg.) (2016): YOLO - Jugendliche und ihre Lebenswelten verstehen. Weinheim & Basel: Beltz.

Leistungsnachweis

2 LP (nur Teilnahme), 4 LP (2 LP + 2LP) oder 3 LP (Seminar/Hausarbeit)

Bemerkung

.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1053 - Seminar I - 3 LP (benotet/unbenotet)
L	1054 - Seminar II - 3 LP (benotet/unbenotet)
L	1055 - Seminar III - 3 LP (benotet/unbenotet)
L	1056 - Seminar IV - 3 LP (benotet/unbenotet)

 93182 V - Lernen im Lebenslauf

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	2.10.0.25	22.04.2022	Dr. Sarah Widany

Kommentar

Die Vorlesung fokussiert das Lernen Erwachsener nach einer ersten Bildungsphase. Der Bildungsbereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung wird grundlegend eingeführt – von den historischen Wurzeln, über die Konstitution des Weiterbildungssystems und seine politischen und institutionellen Rahmenbedingungen, eine Bestandsaufnahme des Feldes mit Blick auf Angebots- und Beteiligungsstrukturen bis hin zum Personal und Tätigkeiten in der Weiterbildung/Erwachsenenbildung. Zu den einzelnen Bereichen werden Forschungszugänge und -befunde aufgezeigt.

Literatur

- Hof, C. (2013). *Lebenslanges Lernen: Eine Einführung*. Kohlhammer-Urban-Taschenbücher: Bd. 664. Kohlhammer Verlag.
- Kade, J., Nittel, D., Seitter, W. & Egloff, B. (2007). (2. Aufl.). Urban-Taschenbücher: Bd. 671. Kohlhammer.
- Köller, O., Hasselhorn, M. & Hesse, F. W. (2019). . utb Pädagogik

Leistungsnachweis

3 LP

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1051 - Vorlesung I - 3 LP (benotet)
L	1052 - Vorlesung II - 3 LP (benotet)

Modul VI - Abschlussmodul (Erstfach)**92782 KL - Quantitative Methoden in den Bildungswissenschaften**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	Online.Veranstalt	25.04.2022	Prof. Dr. Martin Brunner

Kommentar

Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Erziehungs- und Bildungswissenschaft bzw. auf das Lehramt, die eine Abschlussarbeit mit quantitativen Methoden anfertigen. Zentral ist in diesem Kolloquium, dass Studierende das Exposé ihrer Abschlussarbeiten bzw. den aktuellen Arbeitsstand ihrer Arbeiten vorstellen. Die Diskussion der Arbeiten erfolgt dann vertieft und primär aus der Perspektive quantitativer Methoden, z.B. zur Entwicklung von Forschungsfragen, der Literaturrecherche und -verwaltung (mit der Literatursoftware ZOTERO), der (meta-analytischen) Zusammenfassung und Einordnung von Forschungsbefunden, der sachgerechten Auswahl von Untersuchungsdesigns und Stichprobenverfahren, der Planung und Durchführung von Untersuchungen sowie zentralen Auswertungsstrategien und der Interpretation und Kommunikation der Ergebnisse entlang internationaler Forschungsstandards.

ACHTUNG: Das Kolloquium wird komplett online durchgeführt. Hierzu werden im Vorfeld alle Folien (mit Audiokommentar) zur Verfügung gestellt. Am Kolloquiumstermin findet ein ZOOM-Treffen statt, um Fragen der Studierenden zu beantworten bzw. in Gruppen gemeinsam Übungsaufgaben zu beantworten. Weiterhin müssen alle Studierenden ein Exposé zu Ihrer Abschlussarbeit präsentieren. Der Moodle- und ZOOM-Link wird mit der Zulassung zum Kolloquium bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

6/3 LP

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1061 - Examenskolloquium - 3 LP (unbenotet)
---	---

93174 KL - Empirische Unterrichts- und Interventionsforschung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Kommentar

Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Studierende, die in meiner Arbeitsgruppe ihre Bachelor- oder Masterarbeit schreiben. Im Kolloquium werden die verschiedenen Arbeiten und Projekte diskutiert und es wird dazu beraten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1061 - Examenskolloquium - 3 LP (unbenotet)
---	---

93230 KL - Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	2.24.0.50	22.04.2022	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach
Kommentar							
Abschlussarbeiten (BA, MA) sollen die Kandidaten befähigen eine Themenstellung wissenschaftlich zu erarbeiten und sie bei BA Arbeiten auf ca. 30 bis 40 Seiten oder bei Master Arbeiten auf ca. 80 Seiten sinnvoll darzustellen. Die Themenfindung ist hierbei recht unterschiedlich: Sie kann sich aus einem Theorieansatz entwickeln, sie kann sich aus einem gesellschaftlichen Problem ergeben oder sie kann empirischer Art sein. Das Seminar zeigt wie man Themen findet, wie man sie wissenschaftlich aufarbeitet und begleitet Arbeiten bis zum Abschluss. Dazu werden wissenschaftliche Texte gelesen und die Arbeitsansätze besprochen und diskutiert.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	1061 - Examenskolloquium - 3 LP (unbenotet)						

94987 KL - Inklusion, Ungleichheit und Schulentwicklung national und international							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.1.04	22.04.2022	Dr. Steve Enrich
Kommentar							
Das Kolloquium bietet BA- und MA-Studierenden höherer Semester die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten semesterbegleitend vorzubereiten. Hierbei werden die Teilnehmer*innen dazu ermutigt, ein Thema im Kontext bildungs- bzw. sozialwissenschaftlicher Forschung zu wählen und im Verlaufe des Semesters inhaltlich, mit Hinblick auf eine konkrete Forschungsfrage, zu erarbeiten. Besondere Schwerpunkte bilden die Themenfelder Inklusion, Ungleichheit (soziale Herkunft, Gender, Migrationshintergrund, sonderpädagogischer Förderbedarf, etc.pp.), außerschulische Bildung, und Schul- bzw. Bildungsorganisationsentwicklung im nationalen aber auch internationalen Raum. Es sind also ausdrücklich auch Vergleichsarbeiten willkommen. Der Zugang zum Forschungsfeld kann hierbei sehr unterschiedlich erfolgen, wobei grundlegend in theoretische und empirische Arbeiten unterschieden wird, was folglich auch zu Unterschieden in der Methodik führt. Im Rahmen des Kolloquiums wird aufgezeigt, wie Themen abgesteckt, wissenschaftlich aufgearbeitet und letztlich zu Papier gebracht werden können. Zur Unterstützung werden wissenschaftliche Texte gelesen.							
Des Weiteren werden zur besseren Vorbereitung und des Schreibens der Abschlussarbeit zwei durch den Arbeitsbereich unterstützte peer-to-peer-Examenstutorien als Schreibseminare konzipiert angeboten. In diesen zwei Tutorien werden Studierende höherer Semester, die kurz vor Ihrer Abschlussarbeit stehen bzw. gerade im Schreibprozess stecken, zur besseren Strukturierung eigens verfasste wissenschaftliche Texte (Teile der Abschlussarbeit oder erste Ausarbeitungen als Grundlage dafür) mit ihren Kommiliton*innen diskutieren und unter Anleitung der Tutor*innen optimieren. Einzelne Sitzungen sollen bspw. den Schwerpunkt auf zentrale Teile einer Abschlussarbeit (Einleitung, Theorie, Daten, Methode, Analysen...) legen und individuell unterstützen.							
Literatur							
Wird noch bekannt gegeben.							
Leistungsnachweis							
Portfolio (6 LP): Präsentation und Ausarbeitung							

Kurzkommentar

Liebe Studierende,

herzlich willkommen im Examenskolloquium "Inklusion, Ungleichheit und Schulentwicklung national und international".

Hier finden Sie unseren **Moodle** -Kurs für das Kolloquium:

<https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=33426>

Passwort zur Selbsteinschreibung:

ExamIneqSoSe22

Schreiben Sie sich bitte umgehend selbstständig ein!

WICHTIG: Das Kolloquium findet in **Haus 24, Raum 0.50** statt (nicht wie angegeben in 2.05.1.04).

Bitte beachten Sie immer alle Informationen in Moodle und in PULS.

Das Kolloquium findet wieder in Präsenz statt. Ein Hybrid-Modell kann u.U. jedoch auch Anwendung finden.

Bitte beachten Sie jedoch die Voraussetzungen der Teilnahme in Präsenz (3G-Regel, Kontaktnachverfolgung, etc.pp., s. <https://www.uni-potsdam.de/de/studium/corona>).

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	1061 - Examenskolloquium - 3 LP (unbenotet)
---	---

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

Prüfungsleistung	Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der Kommentierung der BaMa-O
Prüfungsnebenleistung	Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
Studienleistung	Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Pirze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

5.7.2022

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

